

# Bilder lügen

Verena Schäfer zeigt ihre Bilder ab Sonntag in der Kunstgalerie der Zeche Königin Elisabeth. Bei der Vernissage spielt der „singende Dichter“ Lupa Covella Gitarrenmusik.

Von Esther Fernholz

**Frillendorf.** Ihre Bilder lügen, sagt Verena Schäfer. Sie lügen, weil sie eine verdrehte Wirklichkeit darstellen. Das Zuhause wird, in der Nacht fotografiert, zu einem kalten, unheimlichen Ort. Ein Acker im Duisburger Norden erscheint, in orangenes Licht getaucht, toskanisch. Ihre Sicht der Dinge zeigt Verena Schäfer (28) ab Sonntag, 13. Januar, in der Kunstgalerie der Zeche Königin Elisabeth. Das Besondere an der Vernissage: Schäfers Bilder treffen auf Gitarrenmusik von Lupa Covella.

Der sei, so Galerist Eugen Bednarek, „ein Dichter, der singt.“ Seine Geschichte mutet märchenhaft an: Mit 18 Jahren fand Covella (25) eine Gitarre auf der Straße. Damit bespielte er fortan die Straßen seiner



„Kunst trifft Kunst“ ist das Motto der Vernissage, bei der Lupa Covella mit der Gitarre die Präsentation der Bilder von Verena Schäfer begleitet. Foto: Walter Fischer

WAZ  
10.1.2008

Heimatstadt Perugia. Covella sieht, mit seinen schwarzen lockigen Haaren und dem kurzen Bart aus, wie ein richtiger Italiener. Seine Heimat verließ er 2002. Zog als Straßenmusiker durch Europa. Und strandete schließlich in Deutschland.

Schäfer und Covella kennen sich schon länger, haben sogar zusammen gewohnt. Nicht in Essen, sondern in Perugia, wo Schäfer als Studentin für Kommunikationsdesign ein Semester verbrachte. Während des Studiums fand sie ihren persönlichen Stil, berichtet Schäfer. Der ist nüchtern, am Objekt interessiert, fast emotions-

los.

Die Ausstellung zeigt neben Landschaftsaufnahmen, Gegenstände aus Schäfers Leben. „Alles was in der Wohnung und drei Schritte drum herum ist“, sagt sie. Die Diplomandin hat einen Teddy fotografiert und einen kleinen Fernseher – eine Erinnerung an die Oma. Covella dichtet und komponiert. Sein Stil bewegt sich zwischen Extremen; zwischen märchenhaft verklärender Weltanschauung und schonungslos wahren Texten.

Die jungen Künstler treffen am Sonntag ab 19 Uhr an der Elisabethstraße 31 aufeinander. Die Bilder von Verena

Schäfer stellt die Galerie noch bis Mitte März aus. Karten für „Kunst trifft Kunst“ kosten acht Euro, Reservierung unter: ☎ 78 08 58.

## Galerie

Die Galerie und Malschule Zeche Königin Elisabeth, Elisabethstraße 31-39, präsentiert mehrmals im Jahr Werke junger Künstler, die meist aus der Region stammen. Höhepunkte sind immer wieder die Ausstellungen, bei denen Teilnehmer der angeschlossenen Malschule ihre Werke präsentieren.